

Sachstand Erweiterung DRK KiTa Hetlingen

In der GV vom 08.12.2021 ist der folgender Beschluss gefasst worden:

Die Architektin wird beauftragt, die Pläne für den Bau einer Kindergarten-Erweiterung am Standort Cranz voranzutreiben und in der nächsten Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vorzulegen.

Anschließend fand im Februar 2022 einen gemeinsamen Planungstermin mit der KiTa Leitung, dem Bürgermeister, der Verwaltung und der Objektplanerin statt. Hier sind sämtliche notwendige Bedarfe, erörtert und Abgestimmt worden. Daraufhin wurde Seitens der Planerin ein neuer Entwurf mit einem Fragenkatalog erstellt.

Die wichtigste Fragestellung ist gewesen, wie sich der Grundriss mit dem vorhandenen Baumbestand und der bestehenden Baumschutzsatzung in Einklang bringen lassen kann. Hierauf fand ein Vororttermin der Verwaltung statt, in dem der Baumbestand aufgenommen und im Umfang vermessen worden ist. Hierbei ergab sich, dass ein nicht unerheblicher Teil der Bäume gerodet werden müsste. Die Begründung liegt im Wurzelbereich der Bäume. Für so eine Maßnahme müsste gemäß der Baumschutzsatzung eine Ersatzpflanzung erfolgen. Nach dieser Erkenntnis fand ein weiterer Termin mit der Planerin, dem Bürgermeister und dem Bauausschussvorsitzenden statt, in dem die Problematik anhand des sich ergebenden Bild vor Ort darstellte. Hierbei ist die Idee entstanden den Baukörper um 90 Grad zu drehen, damit der Abstand zu den Bäumen vergrößert wird. Des Weiteren wurde der Vorschlag von der Gemeinde unterbreitet eine Gründungsart zu wählen, die dem Wurzelwerk unschädlich ist. Dies müsste im Detail einmal geprüft werden, in wie weit eine Umsetzung möglich ist.

Ein weiteres mögliches Hindernis kann der Baumbestand im Baugenehmigungsverfahren bringen, wenn dieser Seitens des zuständigen Försters als Wald deklariert wird. Hierbei könnte dann die Waldabstandsgrenzen von min. 30 Metern nicht eingehalten werden. Für diesen Fall wäre eine Alternative zu prüfen und mit dem Förster abzustimmen. Sollte sich während des Verfahren ergeben, dass die Errichtung an dem gewählten Standort nicht möglich ist, müsste die Gemeinde sich über eine Alternative beraten. Aufgrund der Empfehlung des Dorfentwicklungskonzepts die KiTa-Erweiterung möglichst in der Mitte des Ortes zu belassen, würden sich folgende Varianten eröffnen.

1. Variante 5 in kleinerer Version (Abriss Sanitärtrakt und Ersatzbau mit KiTa)
2. Abriss Anbauten am Hallenkörper und neu geordnet ersetzen.

Beide Varianten könnten Seitens der Planerin betrachtet und mit einer Kostenberechnung belegt werden, um eine evl. Entscheidungsfindung herbeiführen zu können.

Gez. _____

Tino Dreßler